Club 60plus Herisau und Umgebung

«s Häxewäldli» nach alter Sage

«s Häxewäldli», eine alte Sage aus Alpstein, dargeboten von Claudine Kölbener mit ihrer Ein-Frau-Produktion, fand beim Club 60plus grossen Anklang.

Claudine Kölbener, Puppenspielerin. *Bild: gr*

HERISAU – Nach den Gruss- und Willkommworten an die rund 90 Mitglieder des Clubs 60plus im katholischen Pfarreiheim sowie Gratulationen zu sieben runden Geburtstagen und Verabschiedung von zwei Mitgliedern konnte Präsident Urs Meyer die Appenzeller Puppenspielerin Claudine Kölbener willkommen heissen. Mit dem Märchen «s Häxewäldli» nach einer alten Sage aus dem Alpstein wies sie auf die Besonderheit hin, dass es hierzulande einst mancherlei Arten von kleinen Leuten gegeben hatte. Claudine Kölbener entführte die Besucher mit ihrem geschickten Puppenspiel ins Appenzeller Sagenland und wusste zu begeistern.

«Güggsle statt luege»

Sagen und Märchen gehörten bis vor nicht allzu langer Zeit in fast jeder Region zum wesentlichen Erzählgut. Im Brültobel am Weg von Brülisau zum Sämtisersee gibt es ein «Wäldli» mit knorrigen und zerzausten Zwergtännli; die ältesten sind über 100 Jahre alt und haben nur die Grösse eines sechsjährigen Kindes. Das ist das Häxewäldli. Dem Namen nach haben die Einheimischen den Wald als etwas «Oogwanets» oder Geheimnisvolles angesehen. In Claudine Kölbeners Fassung dieser Appenzeller Sage handelt es sich um Bergmannli, um Menschen, um Geburt, Hilfsbereitschaft und Habsucht. Das «Ein-Frau-Spiel» mit seiner Ernsthaftigkeit, aber auch mit viel Humor, dargeboten im Innerrhoder Dialekt mit Witz und Jodel, begeisterte Kinder wie Erwachsene. So liebevoll die Puppenspielerin als Hebamme auch zu Werke geht, ein Engel war diese Frau gleichwohl nicht: Sie träumte einen habgierigen Traum von Reichtum und Müssiggang, sie konnte nicht warten und musste – entgegen der eindringlichen Warnung – auf dem Heimweg schon «güggsle», was ihr der König der Wildmannli als Lohn eingepackt hatte. «Güggsle» ist schliesslich nicht «luege», aber damit nahm das Unheil seinen Lauf.

Anlässe am laufenden Band

Der Club 60plus Herisau und Umbebung ist erneut für die «applaus-Nacht» (Vorjahr dritter Platz) anlässlich der Hema nominiert worden. Zudem soll im nächsten Jahr eine Sendung «SF bi de Lüt» realisiert werden. Als nächste Veranstaltungen stehen der «Tanz auf dem Bundesplatz in Bern mit der Streichmusik Alder und dem Pepe Lienhart Orchestra (29. August) und der Tagesveloplausch nach Lindau (2. September) auf dem Programm. *Werner Grüninger*